

Schon von weitem grüßt der Turm der Kirche, die dem Hl. Nikolaus, dem Schutzpatron der Fischer, Schiffer und Händler gewidmet ist, den Besucher. Mit 57,4 Metern Höhe ist er das höchste Gebäude der Stadt.

Die Vorgängerbauten der Kirche stammten aus dem 16. Jh. bzw. aus dem Jahre 1658, eine von der Kurfürstin Louise Henriette von Oranien (1627–1667) gestiftete Barockkirche. Mehrfach wurde sie bei Stadtbränden in Mitleidenschaft gezogen, beim großen Stadtbrand von 1788 völlig zerstört. Das 1796 geweihte Gotteshaus war von schlichter Gestalt.

In den Jahren 1864–1866 ließ König Friedrich Wilhelm IV. durch seinen Architekten Friedrich August Stüler eine dreischiffige Pfeilerbasilika im italienischen Stil errichten. Aus dem Kirchenbau der Kurfürstin ist die Stiftungstafel erhalten und am Sockel der Turmvorhalle eingelassen:

L.C.Z.B.G.P.V.O.  
(Louise Churfürstin zu Brandenburg, geb. Prinzessin von Oranien)  
A. MDCLVIII (anno 1658).

Ende April 1945 brannte die Kirche aus und wurde 1952 in der derzeitigen Form wieder aufgebaut.

